

Baudenkmäler

- E-6-75-139-1** **Ensemble Altstadt Iphofen.** Die fränkische Urfarrei Iphofen gehört zu den Königsgütern, die Karlmann 741 dem neu gegründeten Bistum Würzburg zur Ausstattung schenkte. Der Ort blieb im Wesentlichen bis zum Übergang an Bayern 1803 würzburgisch. Ende des 13. Jahrhunderts erfolgten unter Bischof Manegold von Neuenburg die Erhebung zur Stadt und der Ausbau zur Festung unter Ausschluss des damals unter hohenlohischer Herrschaft stehenden "Gräbenviertels", eines Siedlungsteils, der erst Ende des 14. Jahrhunderts in die Ummauerung einbezogen wurde. Der trennende Befestigungsabschnitt ist bis heute erkennbar geblieben und die Zusammensetzung aus zwei leicht gegeneinander versetzten Ortsteilen gibt dem Stadtumriss die eigentümliche Unregelmäßigkeit.
- Im südlichen Gräberviertel sowie im Bereich des außerhalb der Befestigung liegenden Friedhofs St. Martin ist die ursprünglich dörfliche Siedlung zu suchen, von der jedoch strukturell bis auf das "Pesttor" keine Spuren mehr vorhanden sind. Während im "Gräberviertel" die Trasse Maxstraße über Julius-Echter-Platz und Bahnhofstraße als Leitlinie verstanden werden muss, wird der Stadtkern von einem Ost-West gerichteten Leitersystem strukturiert, das seine geometrische Klarheit, wie sie bei gotischen Gründungen vorherrschte, jedoch bereits infolge des Dreißigjährigen Krieges verloren hat. Die drei Stadttore passen sich in dieses Wegenetz zwar ein, lassen jedoch nur einen mehrfach gebrochenen und verschränkten Verlauf der Hauptachsen zu.
- Etwa in der Mitte des Stadtkerns liegt der langrechteckige, an einer Schmalseite mit der west-östlichen Durchgangsstraße kommunizierende Marktplatz, der sich verengend in den Kirchplatz überleitet. Das Gräbenviertel besitzt im Julius-Echter-Platz einen eigenen Platzraum.
- Der hauptsächlich von Weinbau und Landwirtschaft lebende Ort zeigt ein überwiegend dörfliches Gepräge. Die Bebauung besteht nur an den Hauptstraßenzügen aus einer geschlossenen Reihung von Giebel- und Traufseithäusern nach städtisch anmutender Parzellierung, zur Hauptsache jedoch aus dem Nebeneinander landwirtschaftlich genutzter Höfe. Innerhalb der kleinteiligen Bebauung sind einige größere Höfe eingestreut, meist ehemalige Niederlassungen von Klöstern.
- Von den ohne Unterbrechung erhaltenen Befestigungsanlagen abgesehen, die mit ihren Türmen und Toren der Stadtsilhouette Prägnanz verleihen, ordnen sich die monumentalen Schwerpunkte den Platzräumen zu. So beherrscht die repräsentative Barockfassade des Rathauses den sich in räumlicher Staffelung entwickelnden Marktplatz, im optischen Zusammenspiel mit dem sich dahinter erhebenden, vom schlanken Kirchturm überragten, spätgotischen Chor der Stadtpfarrkirche. Der Julius-Echter-Platz wiederum ist zwischen dem Spätrenaissancebau des Bürgerspitals und der spät- und nachgotischen Heilig-Blut-Kirche eingespannt.

- D-6-75-139-5** **Ägidiengasse 8.** Giebelhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-161** **Altmannshäuser Straße 5.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Saalbau mit Fassadenturm, 1793, nach 1945 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-163** **Altmannshäuser Straße 15.** Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, im Kern 18. Jh., bez. 1845, nach 1945 erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-162** **Altmannshäuser Straße 16.** Evang.-Luth. Fialkirche, schlichter Saalbau mit eingezogenem Chor, neugotisch, 1858; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-164** **Altmannshäuser Straße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 1889.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-165** **Altmannshäuser Straße 21.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit rundbogiger Tordruchfahrt, im Kern Mitte 17. Jh., 1926 äußerlich umgebaut.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-166** **Altmannshäuser Straße 22.** Bauernhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, bez. 1786.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-245** **Altmannshäuser Straße 27.** Bauernhof, Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau aus Sandsteinquadern, Inschriftenstein im Giebel bez. 1847; Scheune, Sandsteinquaderbau mit Satteldach; Nebengebäude, zweigeschossig mit Satteldach; Hofmauer aus Sandsteinquadern; Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-168** **Altmannshäuser Straße 31.** Hausrelief mit Wappen, bez. 1856.
nicht nachqualifiziert
- D-6-75-139-209** **Am Sportplatz 4; Breitbachstraße 24.** Sechs Erdkeller am nordöstlichen Ortsausgang, 19. Jh.; fünf weitere im Ortsinneren, am Nordwestrand des Friedhofes.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-139-394** **Am Stadtgraben West.** Flurkreuz, hölzerner Kruzifix, um 1900.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-236** **Am Stadtgraben West 1; Bahnhofstraße 24.** Postamt, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit eingeschossigem Flügel, Heimatstil, 1924/25.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-393** **Am Stadtgraben West 11.** Bildstock, kapitellähnliche Stele mit Inschrift auf diamantiertem Sockel, bekrönt von Gruppe der Pietà, spätbarock, bez. 1717.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-86** **Am Stadtgraben West 31.** Ehem. Spitalmühle, eingeschossiger Mansardhalbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss; Scheune, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-187** **An der Kirchenburg 2.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerk, 1557, Untermauerung des Erdgeschosses 1840; seit 1989 Teil des "Kirchenburgmuseums Mönchsondheim".
nachqualifiziert
- D-6-75-139-230** **An der Kirchenburg 4.** Eingeschossiges Giebelhaus, ehem. Krämerladen, Fachwerk verputzt, um 1690; Teil des "Kirchenburgmuseums Mönchsondheim"
nachqualifiziert
- D-6-75-139-238** **An der Kirchenburg 5.** Ehem. Dorfschule, zweigeschossiger Walmdachbau, bez. 1927; Teil des "Kirchenburgmuseums Mönchsondheim"
nachqualifiziert
- D-6-75-139-188** **An der Kirchenburg 6.** Ehem. Gasthof "Schwarzer Adler", Gast- und Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerk, bez. 1790; Wirtshausschild; Rinderstall, Ziegelbau mit Satteldach, 1901; Remise, 1909; Kegelbahn, 1909; Scheune, 1819, erweitert 1909; Maschinenhalle, 1928; Hofhaus, 1720; Schweineställe, 1906. - Teil des "Kirchenburgmuseums Mönchsondheim"
nachqualifiziert
- D-6-75-139-182** **An der Kirchenburg 7; An der Kirchenburg 7a; An der Kirchenburg 9a; Nähe An der Kirchenburg.** Kirchenburg, an die auf unregelmäßig viereckigem Grundriss errichtete Umfassungsmauer lehrende unterkellerte und durchweg Fachwerkobergeschosse aufweisende Gaden, im Kern 15. Jh., im Anschluss an den Kirchenneubau im 17./18. Jh. weitgehend erneuert, Obergeschoss der nördlichen Gaden 1978/79 rekonstruiert; Torhaus, bez. 1698; - seit 1981 "Kirchenburgmuseum Mönchsondheim".
nachqualifiziert
- D-6-75-139-189** **An der Kirchenburg 8.** Kleinbauernhof, Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, 1700; Scheune, Fachwerkbau mit Steilsatteldach, 1725; Schweinestall, Sandsteinquaderbau mit Pultdach, 1822. - Teil des "Kirchenburgmuseums Mönchsondheim".
nachqualifiziert

- D-6-75-139-181** **An der Kirchenburg 9.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Bonifazius, Chorturmkirche innerhalb einer Kirchenburgranlage, 1688-1690; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-190** **An der Kirchenburg 9a.** Ehem. Mesnerhaus, bis um 1900 als Schule genutzt, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1698 und 1837. - Teil des "Kirchenburgmuseums Mönchsodheim"
nachqualifiziert
- D-6-75-139-237** **An der Kirchenburg 15.** Kleinbauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18./19. Jh., im Kern 1579 (dendro.dat.); Zwerchhausanbau, 1920.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-141** **Auersberg; Breitbach; Dachsbäue; Galgengrund; Hündlein; Iphofen - Willanzheim; Kr KT 16; Landwehrweg; Lehmersteg; Melben; Schießgrund; Sparrnbach; Stangenberg; Vogelsang.** Landgraben, in Teilen erhalten, ursprünglich entlang der gesamten Gemarkungsgrenze der Stadt Iphofen verlaufende Landwehr in Form eines Weges mit einem angrenzenden 1,5 Meter tiefen Graben, 13./14. Jh., an der westlichen, südlichen und teilweise südöstlichen Gemarkungsgrenze.
nachqualifiziert

Bahnhofstraße 2; Bahnhofstraße 4; Bahnhofstraße 6; Bahnhofstraße 8;
 Bahnhofstraße 10; Bahnhofstraße 12; Bahnhofstraße 13; Bahnhofstraße 14;
 Bahnhofstraße 15; Bahnhofstraße 16; Bahnhofstraße 17; Bahnhofstraße 18;
 Bahnhofstraße 19; Bahnhofstraße 20; Bahnhofstraße 21a; Bahnhofstraße 23;
 Bahnhofstraße 25; Breite Gasse 1; Breite Gasse 2; Breite Gasse 2a; Breite Gasse 3;
 Breite Gasse 4; Breite Gasse 5; Breite Gasse 6; Breite Gasse 7; Breite Gasse 8; Breite
 Gasse 9; Breite Gasse 10; Breite Gasse 11; Breite Gasse 12; Büttnergasse 2;
 Büttnergasse 3; Büttnergasse 4; Büttnergasse 5; Büttnergasse 6; Geräthengasse 1;
 Geräthengasse 2; Geräthengasse 2a; Geräthengasse 3; Geräthengasse 4;
 Geräthengasse 6; Geräthengasse 7; Geräthengasse 8; Geräthengasse 10a;
 Geräthengasse 12; Geräthengasse 13; Geräthengasse 14; Geräthengasse 15;
 Geräthengasse 16; Geräthengasse 18; Geräthengasse 19; Geräthengasse 20;
 Geräthengasse 21; Geräthengasse 22; Geräthengasse 24; Heringsgasse 2a;
 Heringsgasse 4; Heringsgasse 7; Heringsgasse 9; Julius-Echter-Platz 1; Julius-Echter-
 Platz 2; Julius-Echter-Platz 3; Julius-Echter-Platz 3a; Julius-Echter-Platz 4; Julius-
 Echter-Platz 6; Julius-Echter-Platz 7; Julius-Echter-Platz 10; Kanalgasse 9; Kanalgasse
 10; Kirchgasse 1; Kirchgasse 2; Kirchgasse 3; Kirchgasse 4; Kirchgasse 5; Kirchgasse 6;
 Kirchgasse 7; Kirchgasse 8; Kirchgasse 9; Kirchgasse 10; Kirchgasse 11; Kirchgasse 12;
 Kirchgasse 13; Kirchgasse 14; Kirchgasse 15; Kirchgasse 16; Kirchgasse 17; Kirchgasse
 18; Kirchgasse 19; Kirchgasse 20; Kirchgasse 22; Kirchgasse 23; Kirchgasse 23a;
 Kirchgasse 24; Kirchgasse 25; Kirchgasse 26; Kirchgasse 27; Kirchgasse 28; Kirchgasse
 29; Kirchgasse 30; Kirchgasse 31; Kirchgasse 32; Kirchgasse 33; Kirchplatz 5; Kirchplatz
 7; Lange Gasse 4; Lange Gasse 5; Lange Gasse 6; Lange Gasse 7; Lange Gasse 8; Lange
 Gasse 9; Lange Gasse 10; Lange Gasse 11; Lange Gasse 12; Lange Gasse 13; Lange
 Gasse 14; Lange Gasse 15; Lange Gasse 16; Lange Gasse 17; Lange Gasse 17a; Lange
 Gasse 19; Lange Gasse 21; Lange Gasse 23; Lange Gasse 25; Lange Gasse 27; Lange
 Gasse 29; Lange Gasse 32; Lange Gasse 33; Lange Gasse 35; Lange Gasse 36;
 Ludwigstraße 2; Ludwigstraße 3; Ludwigstraße 4; Ludwigstraße 5; Ludwigstraße 6;
 Ludwigstraße 7; Ludwigstraße 11; Ludwigstraße 13; Ludwigstraße 13a; Ludwigstraße
 13b; Ludwigstraße 14; Ludwigstraße 18; Marktplatz 2; Marktplatz 6; Marktplatz 7;
 Marktplatz 8; Marktplatz 9; Marktplatz 10; Marktplatz 11; Marktplatz 12; Marktplatz
 13; Marktplatz 14; Marktplatz 15; Marktplatz 16; Marktplatz 17; Marktplatz 18;
 Marktplatz 19; Marktplatz 20; Maxstraße 7; Maxstraße 9; Maxstraße 11; Maxstraße
 13; Maxstraße 22; Maxstraße 24; Maxstraße 26; Maxstraße 28; Mittelgasse 1;
 Mittelgasse 2; Mittelgasse 3; Mittelgasse 4; Mittelgasse 5a; Mittelgasse 7; Mittelgasse
 9; Mittelgasse 11; Mittlere Gräbengasse 2; Mittlere Gräbengasse 4; Mittlere
 Gräbengasse 6; Nähe Obere Gasse; Nähe Stadtgraben; Nähe Stöhrsgasse; Obere
 Gasse 1; Obere Gasse 2; Obere Gasse 3; Obere Gasse 4; Obere Gasse 6; Obere Gasse
 8; Obere Gasse 8a; Obere Gasse 10; Obere Gasse 11; Obere Gasse 12; Obere Gasse 13;
 Obere Gasse 14; Obere Gasse 15; Obere Gräbengasse 1; Obere Gräbengasse 2; Obere
 Gräbengasse 3; Obere Gräbengasse 5; Obere Gräbengasse 10; Obere Gräbengasse 12;
 Pfarrgasse 8; Pfarrgasse 10b; Stöhrsgasse 1; Stöhrsgasse 4; Stöhrsgasse 5; Stöhrsgasse
 6; Untere Gräbengasse 1; Untere Gräbengasse 2; Untere Gräbengasse 3; Untere
 Gräbengasse 4; Untere Gräbengasse 5; Untere Gräbengasse 6; Untere Gräbengasse 8;
 Untere Gräbengasse 10; Untere Gräbengasse 11; Untere Gräbengasse 12; Untere
 Gräbengasse 15; Ägidiengasse 1; Ägidiengasse 2; Ägidiengasse 3; Ägidiengasse 4;
 Maxstraße 19; Zehntturm. Der ab 1293 angelegte Befestigungsgürtel mit Graben und
 Wall um die Altstadt und die das Gräbenviertel miteinbeziehende Mauererweiterung

des endenden 14. Jh. sind durchgehend erhalten mit vier Türmen, sieben Turmvorsprüngen und drei Stadttoren, die im 15./16. Jh. ausgebaut wurden. Zur äußeren Stadtmauer vergleiche folgende Haus- und Flurnummern: Ägidiengasse 1,2,3,4, und 10 (erster Mauerring), Bahnhofstraße 20 und 24 (zweiter Mauerring), Julius-Echter-Platz 3,6 und 7 (zweiter Mauerring), Kirchgasse 1 und 2 - 32 (gerade Nummern, erster Mauerring), Kirchplatz 4,5 und 6 (erster Mauerring), Lange Gasse 36 (erster Mauerring), Maxstraße 3 bis 17 (ungerade Nummern, zweiter Mauerring), Obere Gasse 2 bis 10 (gerade Nummern, erster Mauerring), Pfarrgasse 2,3,10 und 12 (erster Mauerring), sowie Untere Gräbengasse 2 bis 10 (gerade Hausnummer, zweiter Mauerring). Ferner folgende Flurnummern: 74/2, 239/2 (beides erster Mauerring), 257/2, 292/2, 294/2, 294/3 und 294/4 (zweiter Mauerring). Zur inneren Stadtmauer (ebenfalls erster Mauerring) vergleiche folgende Haus- und Flurnummern: Ludwigstraße 14, Maxstraße 24, Obere Gasse 2 und 4, Stöhrsgasse 1 und 5 sowie die Flurnummer 235/2. Zu den Stadttoren, Stadttürmen und Wehrtürmen vergleiche folgende Haus- und Flurnummern: Einerheimer Straße 2 (Torwächterhaus, zum Einersheimer Tor), Julius-Echter-Platz 4 und 5 (Mainbernheimer Tor), Kanalgasse 9 (Henkersturm), Kirchgasse 1 (Hackerturm), Lange Gasse 35 (Einersheimer Tor), Maxstraße 19 (Hirtenturm), Pfarrgasse 1 (Mittagsturm), Rödelseer Straße 1-3 (Rödelseer Tor), Untere Gräbengasse 12, Fl.Nr. 293 (Zehntturm und Pest- oder Totentor), Bei Pfarrgasse 2, Fl.Nr.55/2 (Bürgerturm) und Bei Obere Gasse 10, Fl.Nr.216/3 (Eulenturm).

nachqualifiziert

- D-6-75-139-7** **Bahnhofstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit rundbogiger Toreinfahrt und Zierfachwerkobergeschoss, bez. 1708.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-8** **Bahnhofstraße 12.** Ehem. Zehntkeller, bis 1806 im Besitz des Zehntgerichts, zweigeschossiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmungen, umlaufenden Geschossesims und Eckquaderung, nach 1726; spätbarockes Hoftor mit Vasenaufsätzen und dem Wappen des Würzburger Juliusspitals, darunter das Wappen des Julius Echter von Mespelbrunn; Wirtschaftsgebäude, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-9** **Bahnhofstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Geschossesims und Eckquaderung, 1710; Hoftor mit Pinienzapfenbekrönung; Hausfigur.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-10** **Bahnhofstraße 14.** Hausfigur, Christus auf einem Sockel, von Baldachin überdacht, farbig gefasst, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-11** **Bahnhofstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fenster- und Türrahmungen, erbaut 1717 für Oberstleutnant Schell; barockes Hoftor mit gusseisernen Torflügeln im Jugendstil, um 1900; Fußgängerpforte mit Wappen des Herrn Schell und Bildhäuschen, bez. 1890.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-12** **Bahnhofstraße 20.** Hausfigur, Madonna mit dem Kind, auf einer Konsole in einer Nische, Stein farbig gefasst, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-235** **Bahnhofstraße 33.** Lourdeskapelle, schlichter Sandsteinquaderbau auf rechteckigem Grundriss mit Satteldach, neugotisch, bez. 1890.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-143** **Bahnhofstraße 57.** Bildstock, kräftige Stütze auf schlichtem Sockel, vierseitiger Bildaufsatz mit Dreifaltigkeitsgruppe, St. Kilian, St. Ursula und St. Jakobus, neugotisch, Mitte 19. Jh.; am südlichen Ortsausgang in einem Vorgarten.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-144** **Bildstock.** mit Marienkrönung, 2. Hälfte 18. Jh.; am Weg zum Schwanberg.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-139-151** **Bildstock.** mit Kreuzigung, Sockel und Säule 17. Jh., Aufsatz, Ende 19. Jh.; an der Straße nach Willanzheim.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-139-232** **Bildstock.** mit Relief des Hl. Georg, bez. 1963; an der Straße nach Hellmitzheim.
nicht nachqualifiziert
- D-6-75-139-150** **Bildstock.** Christuskopf mit Dornenkrone, 20. Jh.; an der alten Straße nach Markt Einersheim.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-139-149** **Bildstock.** mit Marienkrönung, 2. Hälfte 18. Jh.; an der alten Straße nach Markt Einersheim.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-139-147** **Bildstock.** Relief mit Maria, Jesuskind und Josef, 1730/40; an der Straße nach Birklingen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-139-148** **Bildstock.** mit Marienkrönung, 2. Hälfte 18. Jh.; am Weg zum Kalbberg.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-6-75-139-146** **Birklinger Straße.** Bildstock, auf hohem Sockel mit neugotischem Zierat eine viereckige Betonsäule, rundbogiger Aufsatz mit Dettelbacher Vesperbild und gezacktem Blechdach, Mitte 19. Jh.; an der Straße nach Birklingen.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-197** **Breitbachstraße 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk, bez. 1688.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-198** **Breitbachstraße 6.** Türsturz, Sandstein, bez. 1821.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-199** **Breitbachstraße 17.** Eckpfeiler, bez. 1849.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-14** **Breite Gasse 1.** Giebelhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-15** **Breite Gasse 2; Breite Gasse 2a.** Sandsteinfigur des Ecce homo, auf einer rechteckigen sich oben verjüngenden Stele mit Inschrift ein gefesselter Christus mit Dornenkrone und Mantel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-16** **Breite Gasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Krüppelwalm und Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 18./19. Jh.; Madonnenfigur, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-17** **Breite Gasse 6.** Wohnhaus, eingeschossiger massiver Satteldachbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-18** **Breite Gasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Hausfigur, Christus, farbig gefasstes Holz, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-19** **Breite Gasse 9; Nähe Breite Gasse.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-208** **Brücke.** über den Hirtenbach, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-139-159** **Bruckhof 2; Bruckhof 1.** Gutshof, Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; Fachwerkscheune mit Halbwalmdach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-247 Brunnensteig; St 2418.** Bildstock, Aufsatz mit Kreuzigungsrelief über sich verjüngendem Pfeiler, Sockel mit Schweißtuchdarstellung, Sandstein, bez. 1732.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-153 Burgweg.** Kruzifix, Holzkreuz mit Überdachung, barockisierender Corpus, 2. Hälfte 19. Jh.; an der alten Straße nach Rödelsee.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-399 Burgweg.** Bildstock, Bildstockaufsatz in Art einer Ädikula mit Hochrelief der Pietà, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-398 Burgweg.** Kreuzstein im Weinberg, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-142 Dachsbäue.** Dreifaltigkeitskapelle, schlichter Bau mit nach Süden abgewalmtem Satteldach und Dachreiter, 1715; mit Ausstattung; an der Straße nach Birklingen.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-160 Domherrnmühle 1; Nähe Domherrnmühle.** Domherrnmühle, Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Anbau, 18./19. Jh.; Scheunen und Wirtschaftsgebäude.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-169 Dorfstraße 26.** Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-194 Friedhofstraße 3.** Friedhof, südlich der Kirchenburg; Grabsteine des 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-195 Friedhofstraße 5.** Pfarrhaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit Geschossgesims, bez. 1817.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-196 Friedhofstraße 10.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, bez. 1842.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-392 Geräthengasse 8.** Wandgemälde mit Darstellung des Gekreuzigten, mit zwei Engeln, die das hl. Blut aus seinen Handwunden auffangen, um 1942 vom frz. Kriegsgefangenen Fernand Renard (1912-1988)
nachqualifiziert

- D-6-75-139-21** **Geräthengasse 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger geibelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; Bildstockkopf mit schmerzhafter Muttergottes, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-22** **Geräthengasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, wohl 16. bis 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-170** **Guldenberg.** Bildstock mit Kreuzigung, Sockel mit Darstellung eines Schweißstuches, 1957 erneuert; an der Straße nach Nenzenheim.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-183** **Hauptstraße 1; Nähe Hauptstraße.** Friedhofskapelle, Saalbau von 1722/23; mit Ausstattung; Friedhof, mit Grabsteinen des 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-184** **Hauptstraße 11.** Eckpfeiler, Sandstein, bez. 1832.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-229** **Hauptstraße 18.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Giebel mit Zierfachwek, 1701.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-185** **Hauptstraße 19.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitig zurückgesetztem Erdgeschoss, Eckstein bez. 1849.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-186** **Hauptstraße 24.** Fachwerkhaus, eingeschossiger Satteldachbau auf hohem Sockelgeschoss, bez. 170(?)3 (nur vorderer Teil erhalten).
nachqualifiziert
- D-6-75-139-172** **Helmboldstraße 3.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-173** **Helmboldstraße 4.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-175** **Helmboldstraße 20.** Wohnstallhaus, ein- bzw. zweigeschossiger Frackdachbau, Fachwerk, bez. 1840, im Kern wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-302 Heringsgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Krüppelwalmdach, Erdgeschoss und Straßenfassade um 1900 erneuert und später verändert, im Inneren entkernt, Dachtragwerk 1546/47 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-75-139-23 Heringsgasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Toreinfahrt und rundbogigem Kellerabgang, 1606, massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-180 Hohlbrunnermühle 1.** Hohlbrunnermühle, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, verputztes Fachwerk, 18. Jh.; Scheunen und Holzlege.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-391 Holzwiesen.** Bildeiche, mit Gemälde der 14 Nothelfer und eines Schafhirten, mit Blechüberdachung, 1959 von Jakob (Würzburg), bez. 1897; an der über 300 Jahre alten Eiche.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-157 Iphöfer Straße 8.** Wirtschaftsgebäude des ehem. Augustinerklosters, in Teilen erhalten, 16. Jh.; Scheune, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Rolltor, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-29 Julius-Echter-Platz.** Brunnen, quadratisches Wasserbecken vor einer viereckigen Stele mit Kannelierung und Kugelaufsatz, eiserner Wasserauslauf mit Fischmaske, bez. 1808.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-24 Julius-Echter-Platz 1.** Kreuzwegstation, auf mehrteiligem Sockel mit Inschrift Darstellung des betenden Jesu an ein von einem Engel gehaltenem Kreuz gelehnt, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-25 Julius-Echter-Platz 4; Julius-Echter-Platz 5; Nähe Stadtgraben.** Stadttor, so genanntes Mainbernheimer Tor, innerer Torturm und Vorwerk, zwischen 1533 und 1548, dazwischen Steinbrücke, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-26 Julius-Echter-Platz 7.** Bürgerspital mit Spitalkirche St. Johann Baptistae, Chor der Kirche Mitte 15. Jh., Neubau von Kapelle und Spital 1607; mit Ausstattung; Stadtmauer; Bildsäule mit Dreifaltigkeit, bez. 1741, vor der Spitalkirche.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-27 Julius-Echter-Platz 8.** Hof, ehemals zum Juliusspital gehörig, eingeschossiger Mansarddachbau mit Toreinfahrt, Ende 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-28** **Julius-Echter-Platz 10.** Kath. Wallfahrtskirche Hl. Blut, Turmchor und nördlich anschließende Kapelle Mitte 15. Jh., Langhaus 1605-1615; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-225** **Kanalgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau, z.T. Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-228** **Kirchbach; Nähe Helmboldstraße.** Brücke, einjochige Rundbogenbrücke, Sandstein, 18. Jh.; über den Kirchbach.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-35** **Kirchgasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern 18. Jh., 1939 und 1956 umgebaut; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-37** **Kirchgasse 15.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-39** **Kirchgasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, 18. Jh.; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-41** **Kirchgasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, 18. Jh.; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-42** **Kirchgasse 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-44** **Kirchgasse 27.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und rundbogiger Tordurchfahrt, bez. 1721.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-45** **Kirchgasse 28.** Giebelhaus, mit verputztem Fachwerkgiebel und Frackdach, im Kern 1. Hälfte 16. Jh.; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-46** **Kirchgasse 29.** Giebelhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und rundbogiger Tordurchfahrt, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-48** **Kirchgasse 32.** Wenkheimer Hof, zweigeschossiger trauständiger Steilsatteldachbau mit Tordruchfahrt, erbaut 1570 als Wohn- und Amtssitz des Oberamtsmanns von Wenkheim, am Wappenstein bez. 1570, später verändert; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-53** **Kirchplatz 3.** Kath. Friedhofkapelle St. Michael, zweigeschossiger Bau von 1412; Beinhaus im Untergeschoss.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-51** **Kirchplatz 5.** Hausfigur, hl. Sebastian, Holz, farbig gefasst, 17. Jh.; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-226** **Kirchplatz 7.** Vinothek, zweigeschossiger Satteldachbau auf hakenförmigem Grundriss, verputztes Fachwerk, teils geohrte Fenster- und Türrahmungen, bez. 1724 und 1784.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-52** **Kirchplatz 8; Kirchplatz.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Veit, spätgotische Hallenkirche, Chor und Turmuntergeschosse 1. Hälfte 15. Jh., Langhaus und Turmobergeschosse 1612 vollendet; mit Ausstattung; Kreuzigungsgruppe, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-214** **Kirchstraße 3.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1815.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-215** **Kirchstraße 4.** Hofanlage, Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Walmdachbau, bez. 1789/1954; Scheune und Stallgebäude, 18. Jh.; Auszugshaus, 18. Jh.; Hoftorpfosten.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-212** **Kirchstraße 5.** Ehem. Kirchenburg, eingeschossiger Satteldachbau mit Kellerabgang, 15./16. Jh.; von der ehem. Kirchenburganlage sind geringe Reste erhalten.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-216** **Kirchstraße 7.** Ehem. Schule, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, bez. 1827.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-211** **Kirchstraße 9.** Evang.-Luth. Filialkirche, Saalbau mit Fassadenturm und eingezogenem dreiseitig geschlossenem Chor, von Joseph Albert 1781-1784; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-217** **Kirchstraße 14.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, 1789.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-156** **Klostergasse 3.** Kath. Filialkirche St. Maria, ehem. Augustinerchorherrnstiftskirche, dreiseitig geschlossener Chor und nördlich angelehnter Turm 1458-1463, ursprüngl. Bau nach Plänen von Johann Michael Fischer umgebaut, Langhaus 1789, Westfassade 1789/94; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-158** **Klostergasse 8.** Ehem. Konventsgebäude des Augustinerchorherrenstifts, in Teilen im Bereich der Grundmauern erhalten, Mitte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-200** **Krassolzheimer Straße 11.** Ehem. Schloss von Hutten, jetzt Bauernhaus, zweigeschossiger Sateldachbau, bez. 1852; zugehörige Hoftorpfeiler.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-201** **Krassolzheimer Straße 12.** Eingeschossiges Wohnstallhaus, Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-202** **Krassolzheimer Straße 22.** Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über hohem Kellersockelgeschoss, an der Nordwestecke der Kirchenburg, bez. 1544, verändert 1697, renoviert 1910.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-193** **Krassolzheimer Straße 22a; Nähe Krassolzheimer Straße.** Kirchenburg, nahezu rechteckige Anlage aus spätmittelalterlicher Zeit; Gaden mit Fachwerkobergeschossen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-192** **Krassolzheimer Straße 24.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau von 1910, Turmuntergeschoße spätmittelalterlich, nach Kriegszerstörungen 1946 wiederaufgebaut; mit Ausstattung; innerhalb der spätmittelalterlichen Kirchenburganlage.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-203** **Krassolzheimer Straße 27.** Eckstein, Sandstein, bez. 1855.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-204** **Krassolzheimer Straße 31.** Eckpfeiler, Sandstein, bez. 1833.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-145** **Kronsberg.** Bildstock, auf schlichtem Sockel eine viereckige, sich oben verjüngende Säule, geschwungener Bildaufsatz mit Marienkrönung, 2. Hälfte 18. Jh.; am östlichen Ortsrand, nahe des Weihers.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-54** **Lange Gasse 1.** Wohn- und Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, verputztes Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.; Madonnenfigur, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-55** **Lange Gasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit rundbogiger Durchfahrt, bez. 1603.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-56** **Lange Gasse 3.** Halbwalmdachhaus, Sandsteinquader, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-57** **Lange Gasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.; Madonnen- und Antoniusfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-58** **Lange Gasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, in Ecklage, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-59** **Lange Gasse 7.** Wohnhaus, zwei- und dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschossen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-60** **Lange Gasse 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit vorkragenden Fachwerkobergeschossen und rundbogigem Portal, bez. 1652.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-61** **Lange Gasse 10.** Traufseithaus mit Staffelgiebeln, Obergeschoss verputztes Fachwerk, 1571 (dendro.dat.); Torbogen, bez. 1804.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-62** **Lange Gasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-63** **Lange Gasse 14.** Traufseithaus mit verputztem Fachwerkobergeschoss und rundbogiger Tordurchfahrt, Ende 17. Jh.; Nepomukfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-64** **Lange Gasse 15.** Traufseithaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Tordurchfahrt, Fachwerk, 1612; massives Hoftor, bez. 1624.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-65** **Lange Gasse 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, geohrtes Eingangsportal mit Oberlicht, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-66** **Lange Gasse 17.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Hoftor bez. 1624.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-67** **Lange Gasse 18.** Doppeltes Giebelhaus mit Fachwerkgiebeln des 16./17. Jh., geohrte Fensterrahmen und spitzbogige Toreinfahrt.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-68** **Lange Gasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau in Ecklage, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-69** **Lange Gasse 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fassadengliederung im Stil der Neurenaissance, um 1870/80.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-70** **Lange Gasse 28.** Wohnhaus, ehem. Gasthaus "Zum Goldenen Lamm", jetzt Weingut, breitgelagerter traufständiger Satteldachbau mit rundbogiger Tordurchfahrt, Fachwerkobergeschoss, bez. 1616.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-71** **Lange Gasse 29.** Wohn- und Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-72** **Lange Gasse 34.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Hofmauertor mit Wappen zur Schäfergasse, 1700 bezeichnet.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-73** **Lange Gasse 35; Stadtgraben; Einersheimer Straße 2; Einersheimer Straße.** Stadttor, so genanntes Einersheimer Tor, spätmittelalterlicher Torturm und Vorwerk, mit runden Eckerkern, im Kern 15. Jh., die oberen Teile 1. Hälfte 16. Jh.; zugehörig Torwärterhäuschen, Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., und Flügelmauern; im Torwinger Steinkreuz, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-74** **Lange Gasse 36.** Wohnhaus, ehem. Ilmbacher Hof, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen und rundbogiger Tordurchfahrt, 18. Jh.; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-85** **Ludwigstraße.** Brücke, sog. Johann-Nepomuk-Brücke., Bogenbrücke aus Sandsteinquadern über den ehem. inneren Stadtgraben, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-75** **Ludwigstraße 2.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-76** **Ludwigstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, profiliertes Traufgesims, 18./19. Jahrhundert; Hausfigur, Vesperbild von Dettelbach, bez. 1725.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-77** **Ludwigstraße 6.** Wohnhaus, breit gelagerter Traufseitbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.; Pietà, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-78** **Ludwigstraße 10.** Gasthof, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Ecklage, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-79** **Ludwigstraße 14.** Ehem. Domkapitelsche Kellerei, zweigeschossiger giebelständiger Steilsatteldachbau teils mit geohrten Fensterrahmen, 17./18. Jh.; Bruchsteinscheune mit Halbwalmdach, 18. Jh.; Hoftor bez. 1728; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-80** **Ludwigstraße 15.** Ehem. Gasthaus zur Schwane, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, Anfang 18. Jh.; Ausleger, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-81** **Ludwigstraße 16.** Weingut, Traufseithaus mit nach Westen abgewalmtem Satteldach, bez. 1708 und 1712; Speicherbau mit Fachwerk.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-82** **Ludwigstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit geohrten Fenster- und Türrahmen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-83** **Ludwigstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau in Ecklage, mit verputztem Fachwerkobergeschoss, bez. 1714; Madonnenfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-84** **Ludwigstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; Rundbogentor, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-100** **Marktplatz.** Marktbrunnen, oktogonales Brunnenbecken aus Muschelkalk, Brunnenfigur, Immaculata (Kopie, Original im Rathaus), bez. 1790.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-87** **Marktplatz 1.** Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Eckpilastern und Mittelrisalit mit Zwerchhaus, Freitreppe und Portalgiebel mit Segmentbogen, von Joseph Greising, 1716-1718.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-239** **Marktplatz 1; Marktplatz 2.** Bildstock, runde Säule auf einem Vierkantsockel, großer vierseitiger Bildaufsatz mit hl. Anna Selbdritt, Kreuzigung Christi und Grablegung, spätgotisch, bez. 1515.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-88** **Marktplatz 6.** Hausfigur, Madonna mit dem Kind, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-89** **Marktplatz 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Traufseithaus, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-90** **Marktplatz 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, im Kern 17./18. Jh.; Madonnenfigur, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-92** **Marktplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerk, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-93** **Marktplatz 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem, Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., geschnitztes Rokokoportal mit Rocaillepilastern, um 1760; hölzernes Vesperbild, auf Holzkonsole mit Puttenkopf, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-94** **Marktplatz 19.** Ehem. Poststation, heute Weingut, breit gelagerter zweigeschossiger giebelständiger Mansardhalbwalmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-95** **Marktplatz 21.** Ehem. Gasthof "Goldenes Kreuz", zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, im Kern 1496 (dendro.dat.), Fassade 1812.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-96** **Marktplatz 22.** Ehem. Gasthof "Zur Goldenen Sonne", heute Sparkasse, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-97** **Marktplatz 23.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Renaissance-Triforium im Obergeschoss, frühes 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-98** **Marktplatz 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger trauständiger Satteldachbau mit einseitigem Halbwalmdach und Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-99** **Marktplatz 26; Marktplatz 27; Marktplatz 28.** Ehem. Schulhaus, Rathaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau über hakenförmigem Grundriss, mit Walmdach und Mittelrisalit, 1878.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-155** **Marter.** mit Kreuzrelief, bez. 1867; am Weg zur Ruine Speckfeld.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-75-139-101** **Maxstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach und rundbogiger Toreinfahrt, Kalkbruchstein mit Sandsteingliederungen, 1. Hälfte 19. Jh.; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-102** **Maxstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Tordurchfahrt, bez. 1705, Anfang 19. Jh. umgebaut; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-104** **Maxstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-107** **Maxstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, längsrechteckiger Anbau, in Ecklage, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-108** **Maxstraße 22.** Gasthof "Goldener Stern", zweigeschossiger traufständiger Mansardhalbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Nepomukfigur auf der Gartenmauer, 18. Jh..
nachqualifiziert
- D-6-75-139-109** **Maxstraße 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-110** **Maxstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, bez. 1822; Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-111** **Maxstraße 26.** Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, rundbogige Tordurchfahrt, geohrte Rahmungen, 17. Jh.; Ausleger, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-112** **Maxstraße 27.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-113** **Maxstraße 28; Stöhrsgasse 6.** Ehem. würzburgischer Amtshof, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, bez. 1693; längsrechteckiger Anbau in der Stöhrsgasse.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-114** **Mittelgasse 4.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-115** **Mittlere Gräbengasse 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-116** **Mittlere Gräbengasse 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.; Madonnenfigur, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-176** **Mönchsondheimer Straße 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-171** **Mönchsondheimer Straße 5.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Chorturmkirch ehemals innerhalb einer Kirchenburg, Turm 15. Jh., Kirchschiß 15./16. Jh., Neubau des oberen Teils des Turms und des Kirchschißs unter Verwendung alter Bauteile des 1945 zerstörten Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-177** **Mönchsondheimer Straße 8.** Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Schopfwalm und zweigeschossigem Zwerchhausanbau, bez. 1830, mit Zierfachwerk des 17. Jh., im Kern 1591 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-75-139-178** **Mönchsondheimer Straße 18.** Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Mansardhalbwalmdachbau, Fachwerk, bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-179** **Mönchsondheimer Straße 23.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Steilsatteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, um 1800; Hofmauer und Torpfeiler, bez. 1789; Brunnenhaus mit Haube, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-4** **Nähe Ägidiengasse; Nähe Ägidienstraße; Ägidiengasse 3; Ägidiengasse 4.** Ehem. Aegidien- oder Ilgenhof, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, ab 1465 im Besitz des Klosters St. Egidien in Nürnberg, 1538 Übergang an das Hochstift Würzburg, 1. Hälfte 18. Jh. unter Verwendung von Bauteilen des 15./16. Jh., teilweise modernisiert; Rundbogen; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-233** **Nähe Iphöfer Straße.** Ehem. Gemeindescheune, sog. Schafscheune, Fachwerkbau auf Sandsteinquadersockel mit Satteldach, 1927.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-213** **Nähe Kirchstraße.** Friedhof mit Grabmälern des 19. Jh., angelegt 1781; Friedhofmauer aus Sandsteinquadern, Nordtor und Leichenhaus 1848.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-154** **Neudeck.** Kruzifix, Holzkreuz mit barockisierendem Christuskorpus, 1941; an der Straße nach Birklingen.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-210** **Nierenmühle 51.** Nierenmühle, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Krüppelwalmdach, bez. 1855; Wirtschaftsgebäude mit verputztem Fachwerk, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-118** **Obere Gasse 8.** Wohnhaus, eingeschossiges Ackerbürgerhaus mit Fachwerkgiebel, 1567 (dendro.dat.); Scheune mit Halbwalmdach und Fachwerkgiebel, 18. Jh.; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-119** **Obere Gasse 12.** Wohnhaus, eingeschossiger traufständiger Walmdachbau, Zwillingfenster mit geohrten Rahmungen und Kellerabgang auf der straßenseitigen Fassade, bez. 1748.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-120** **Obere Gasse 13.** Giebelhaus, Fachwerkgiebel, 1602; steinernes Gnadenbild nach Dettelbacher Vorbild in einer Nische im Obergeschoss.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-121** **Obere Gasse 14.** Wohnhaus, Traufseitbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, rundbogige Tordruchfahrt bez. 1706; modernisiert.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-122** **Obere Gasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; Hausfigur, Madonna mit dem Kind, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-123 Obere Gräbengasse 2.** Kasten Hof, Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, rundbogiger Tordurchfahrt und geohrten Fensterrahmen, für den Ebrach'schen Kastner (Kassenverwalter) Georg Kaspar Linck 1712 errichtet; Portal mit Nepomukfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-124 Obere Gräbengasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, verkleidet, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-125 Obere Gräbengasse 9.** Winzerhof, Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1812; Fachwerkscheune mit Halbwalmdach, 18./19. Jh.; Bildstock mit Heiligblut, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-126 Obere Gräbengasse 10.** Bauernhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.; Pietà, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-128 Pfarrgasse 1.** Innerer Torturm des sog. Rödelseer Tors, quadratischer Turm aus Bruchsteinmauerwerk über spitzbogiger Durchfahrt, Spitzhelm, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-129 Pfarrgasse 3.** Weingut des Würzburger Juliusspitals, zweigeschossiger Mansarddachbau mit geohrten Fenster- und Türrahmen, doppelläufige Freitreppe, Immaculata, 1724-26; zugehörige Nebengebäude; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-131 Pfarrgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau in Ecklage mit verputztem Fachwerkobergeschoss, bez. 1778.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-133 Pfarrgasse 12.** Pfarrhof, zweigeschossiges Wohnhaus über Hakenrundriss mit Fachwerkobergeschoss und Mansarddach, 1732; über der Tür auf Sockel Holzfigur der Maria mit Kind und Szepter, Baldachin aus Blech, Anfang 18. Jahrhundert; Fachwerkscheune, um 1730; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-134 Pfarrgasse 13.** Torbau, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und spitzbogiger Durchfahrt, 14. und 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-227 Pfarrgasse 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-218** **Poststraße 1.** Gasthof, zweigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau über Hakengrundriss mit rundbogiger Toreinfahrt, 1715 mit älterem Kern und Veränderungen von 1783 und 1807.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-219** **Poststraße 2; Kirchstraße.** Ehem. Posthalterei, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 17./18. Jh., Fassade mit Jugendstildekorationen 1832; Scheune, massiver Halbwalmdachbau mit Eckquaderung, 2. Hälfte 19. Jh.; zwei steinerne Sitzbänke; alter Wegweiser, 19. Jh. vor dem Haus.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-220** **Poststraße 7.** Wohnhaus, zwischen 1875 und 1972 Rathaus der Gemeinde Possenheim, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fledermausgauben und verputztem Fachwerkobergeschoss, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-221** **Poststraße 12.** Wohnstallhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, bez. 1857, im Kern wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-135** **Rödelseer Tor; Rödelseer Tor 1; Rödelseer Tor 2; Rödelseer Tor 3.** Stadttor, Vorwerk (Barbakane) des sog. Rödelseer Tors aus ehem. offenem halbrundem Turm mit Kegeldach und Torbogen, 1455/56; Fachwerkanbauten mit Torwärterhäuschen und Wohnhaus, 15. und 17./18. Jh.; einjochige Bogenbrücken über den äußeren und inneren Graben.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-222** **Schulstraße 1.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, bez. 1853.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-231** **Schulstraße 11.** Ehem. Wohn- und Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Fachwerkhaus, um 1700.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-205** **Schulzengasse 1.** Eckstein, Sandstein, bez. 1860.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-206** **Schulzengasse 5.** Eckstein, Sandstein, bez. 1853.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-250** **Sportplatzstraße 5.** Sportplatzstraße 5. Wohnhaus, ehem. Jägerhaus der Grafen von Rechteren-Limpurg-Speckfeld, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau, Obergeschoss mit Fachwerk, bez. 1755.
nachqualifiziert

- D-6-75-139-397** **Stadtgraben.** Brücke, einbogige Sandsteinbrücke mit Flügelmauern und massiver Brüstung über den Wehrbach, 1849 von Maurermeister Albert Huthöfer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-395** **Stangenberg.** Flurkreuz, hölzerner Kruzifix, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-136** **Stöhrsgasse 1.** Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.; Fachwerkscheune, 17./18. Jh.; eingeschossiges Nebengebäude, 17./18. Jh.; Umfassungsmauer, bez. 175 . ; Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-207** **Untere Bergstraße 8.** Eckpfeiler, bez. 1860.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-140** **Untere Gräbengasse 15.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.; Madonnenfigur, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-191** **Untere Mühle 1; Nähe Untere Mühle.** Plankenmühle, zweigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau mit verputztem Bruchsteinmauerwerk und Fachwerkgiebel, bez. 1789; Nebengebäude, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-139-224** **Waldhof 3.** Gutshof, Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1809; Fachwerkscheune, bez. 1809; Schafstall, bez. 1853.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 219

Bodendenkmäler

- D-6-6227-0026** Pingenfeld vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0030** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0084** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0108** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten sowie Körpergräbern, im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Veit von Iphofen.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0109** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Hl. Blut von Iphofen.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0110** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche mittelalterlicher Vorgängerbauten, im Bereich der Spitalbauten und der Spitalkirche St. Johann Baptistae von Iphofen.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0111** Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen Kath. Friedhofkapelle St. Michael von Iphofen.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0112** Siedlung der Latènezeit, des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. "St. Martinsvorstadt", Körperbestattungen der Schnurkeramik sowie des frühen, hohen und späten Mittelalters und archäologische Befunde des frühen, hohen und späten Mittelalters im Bereich der ehem. Martinskirche in Iphofen.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0113** Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung im Bereich der "Neustadt" von Iphofen.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0114** Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen Befestigung der "Gräbenvorstadt" von Iphofen.
nachqualifiziert

- D-6-6227-0115** Untertägige Siedlungsteile des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der "Neustadt" von Iphofen.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0116** Untertägige Siedlungsteile des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des "Gräbenviertels" von Iphofen.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0117** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie Wüstung des hohen und späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0185** Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-6228-0008** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6228-0009** Pingenfeld vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6228-0016** Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der ehem. Stiftskirche in Birklingen.
nachqualifiziert
- D-6-6228-0017** Untertägige Bauteile erhaltener Gebäude und Fundamente abgegangener Bauten des ehem. Augustinerchorherrenstifts des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0022** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0023** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0026** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0027** Körpergräber des Mittelalters oder der Neuzeit im Bereich eines Richtplatzes.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0028** Merowingerzeitliches Reihengräberfeld.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0032** Siedlung der Linearbandkeramik und des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert

- D-6-6327-0033** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0035** Siedlung der späten Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0037** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0042** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0094** Rechteckiges Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0096** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0097** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0098** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0099** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0100** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0101** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0102** Siedlung des Jungneolithikums und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0103** Bestattungsplatz mit verebnem vorgeschichtlichem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0104** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0105** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-6-6327-0106** Siedlung der Hallstattzeit und der Latènezeit sowie Bestattung der Schnurkeramik und verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0107** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0113** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0114** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0140** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0149** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0151** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0164** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0165** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0166** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0168** Wüstung des frühen bis späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0174** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0175** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0180** Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0183** Siedlung der Linearbandkeramik, des Jungneolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

- D-6-6327-0185** Brandgräberfeld der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0193** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der St.-Bonifatius-Kirche in Mönchsondheim.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0194** Siedlung des Neolithikums sowie archäologische Befunde des Mittelalters und der Neuzeit, darunter solche von Körperbestattungen, im Bereich der Kirchenburg von Mönchsondheim.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0195** Untertägige Bauteile der neuzeitlichen Friedhofskirche in Mönchsondheim.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0196** Siedlung der Linearbandkeramik, der Hallstattzeit, der römischen Kaiser- und der Völkerwanderungszeit sowie archäologische Befunde des frühen, hohen und späten Mittelalters im Bereich des historischen Ortskerns von Mönchsondheim.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0198** Fundamente mittelalterlicher Vorgängerbauten der bestehenden Pfarrkirche.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0200** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der ehem. Kirchenburg in Possenheim.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0205** Untertägige Teile der abgegangenen mittelalterlichen Dorfbefestigung von Dornheim.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0206** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der St.-Laurentius-Kirche in Dornheim.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0207** Untertägige Siedlungsteile des Früh-, Hoch- und Spätmittelalters sowie der frühen Neuzeit im Ortsbereich von Dornheim.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0208** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der Kirchenburanlage in Nenzenheim.
nachqualifiziert

- D-6-6327-0210** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0261** Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0264** Siedlung und Grabenanlage der Hallstattzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0267** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0268** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0269** Siedlung des Neolithikums und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0271** Doline mit fundführenden Sedimenten des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0274** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0275** Siedlung des Neolithikums, der Metallzeiten und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0279** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6328-0001** Mittelalterlicher Burgstall "Steinbürg".
nachqualifiziert
- D-6-6328-0002** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6328-0003** Siedlung des Neolithikums, der jüngeren Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und Wüstung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-6328-0004** Freilandstation des Paläolithikums, Siedlung des Neolithikums, der jüngeren Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6328-0005** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-6-6328-0006** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6328-0007** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6328-0012** Siedlung der Hallstattzeit und der älteren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6328-0013** Siedlung der Hallstattzeit und der älteren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6328-0014** Freilandstation des Altpaläolithikums, des Mittelpaläolithikums und des Mesolithikums,
Siedlung des Neolithikums, der Hallstattzeit und der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6328-0015** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 86